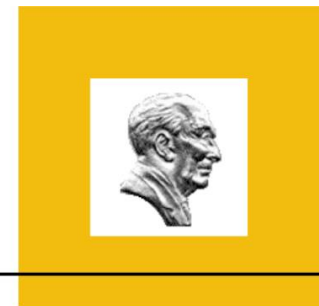


Jahrgangsstufenversammlung und Klassenelternabend der 8. Klassen am 09. Oktober 2023

Herzlich willkommen!



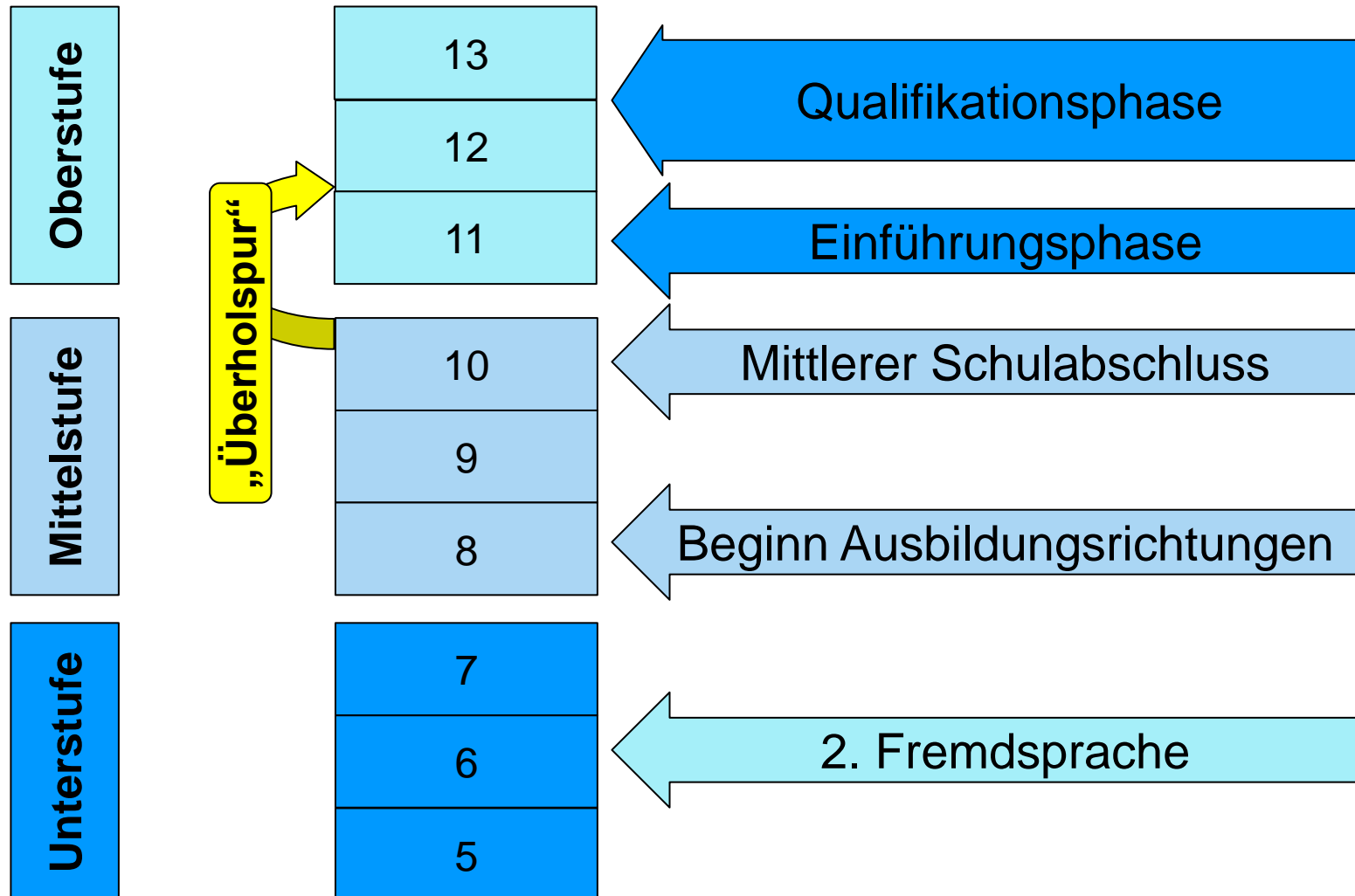
Max Born Gymnasium

Überblick

- Unterrichtsbetrieb (Nachmittagsunterricht 31 Stunden – 7.Stunde!?! , Stundenplan)
- Rückblick auf Wahlprozess in der 7. Jgst. und auf die Klassenbildung
- Klassensituation und schulische Herausforderungen
- ILV (Frau Wernthaler)
- Fahrtenkonzept – Schilager
- Aspekte der Pubertät (Fr. Frischkorn)
- Termin Girls‘ Day/Boys‘ Day (April 2024) – Hinweis auf frühzeitige Anmeldung (ab November 2023) über die Homepage www.girls-day.de > girls‘ day radar > germering bzw. www.boys-day.de (Jellen)



Aufbau des neuen bayerischen Gymnasiums



Individuelle Lernzeitverkürzung: ILV

Strukturiertes Förder- und
Begleitangebot

Flexibilität;
individuelle Förderung

Vermeidung übergroßer
Zusatzbelastungen

Leistungs-bereitschaft;
Selbstständigkeit

Trotz G9
zum Abitur
nach 8 Jahren

Auch vor Auslandsaufent-
halt nutzbar

Struktur des Förder- und Begleitangebots

**Jgst. 8: Information / Ansprache /
Beratung**

```
graph TD; A[Jgst. 8: Information / Ansprache / Beratung] --> B[Jgst. 9/10: Besuch von Zusatzmodulen in Kernfächern]; B --> C[Vorrücken auf Probe in Q12];
```

**Jgst. 9/10: Besuch von
Zusatzmodulen in Kernfächern**

Vorrücken auf Probe in Q12

Jahrgangsstufe 8: Information und Beratung

Information der Schüler und Erziehungsberechtigten über
Möglichkeit der Individuellen Lernzeitverkürzung:
Elternabend über TEAMS am Februar 2024

Eigeninitiative von Schülern /
Erziehungsberechtigten (Schüler müssen sich
selbst bewerben: erster Stichtag: März 2024
über Teams bei Frau Wernthaler)

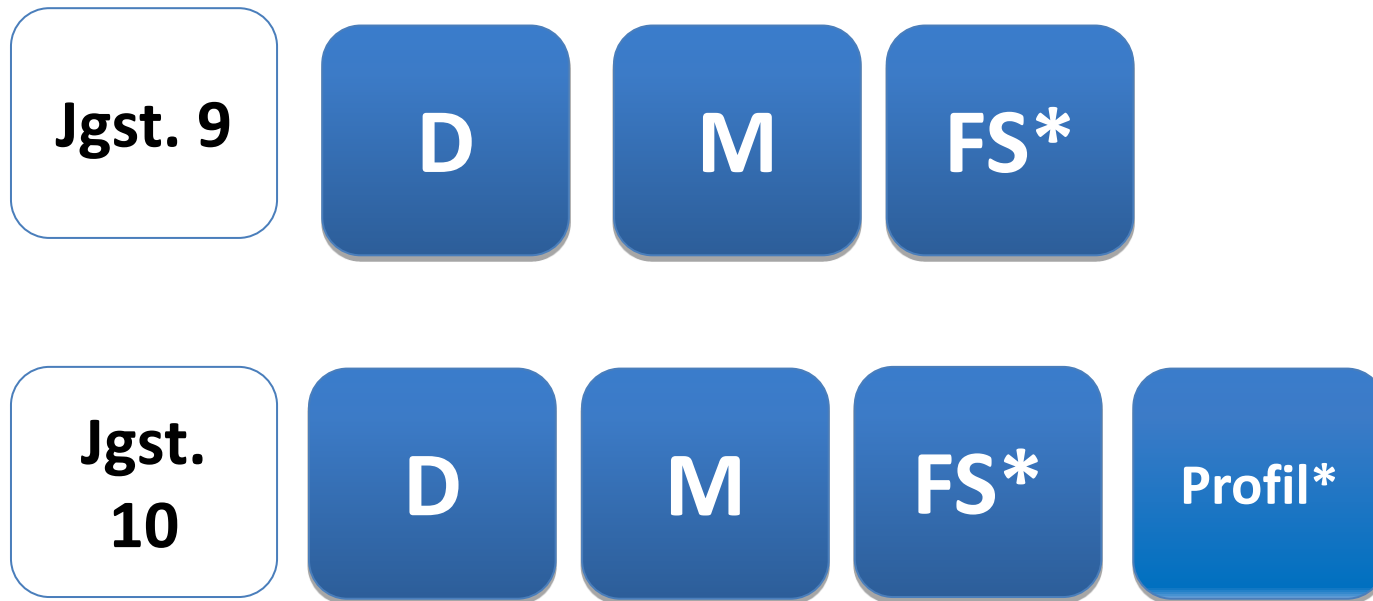
Einschätzung / Empfehlung durch
die Klassenkonferenz

Individuelle Beratung durch die Schule

Finale Anmeldung für ILV
bis Mai 2024

Jahrgangsstufe 9/10: „Modulphase“

Beteiligte Fächer



**Festlegung durch die Schule*

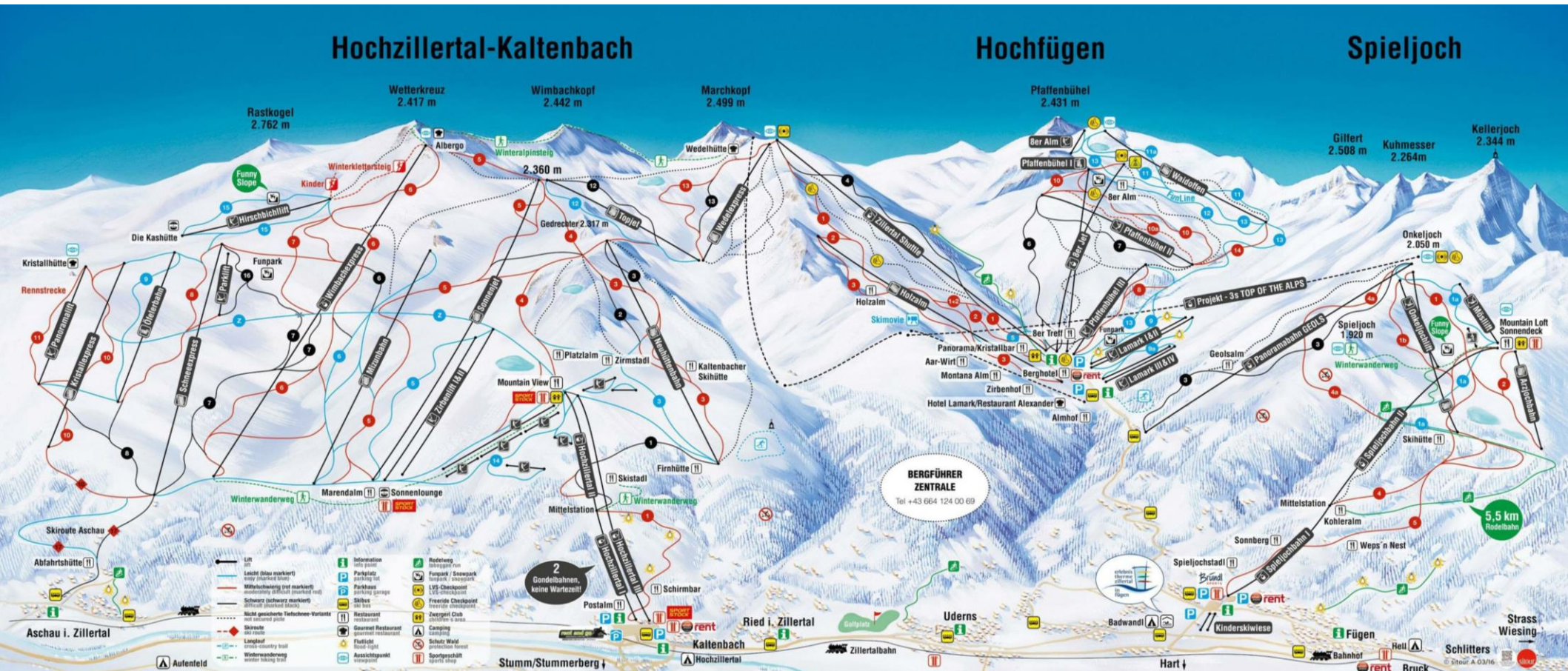
Umsetzungsbeispiel Jgst. 9 (rollierendes System):

	Deutsch	Mathematik	Fremdsprache
Woche 1	<i>Seminar = 2 Std</i>		
Woche 2	<i>Studierzeit</i>	<i>Seminar = 2 Std</i>	
Woche 3			<i>Seminar = 2 Std</i>
Woche 4	<i>Seminar = 2 Std</i>	<i>Studierzeit</i>	
Woche 5	<i>Studierzeit ...</i>		<i>Seminar = 2 Std</i>
Woche 6 ...			<i>Studierzeit ...</i>

.ILV: Das Wichtigste in Kürze

- **Februar 2024:** Elternabend zur ILV über Teams (Einladung folgt) für Eltern und Schüler*innen
- Klassenkonferenz spricht zum Halbjahr Empfehlungen aus und die geeigneten Schüler*innen bekommen ein Empfehlungsschreiben
- Eltern / Schüler*innen können nach dem 2. Leistungsbericht auch von sich aus auf die Koordinatorin Frau Wernthaler zugehen
- Bewerbung der Interessenten bis zum **März 2024** über Teams bei Frau Wernthaler

Und nun ab in den Schnee!



Winterliche Bergwelt



Schulskikurs am MBG

SCHULFREI

KEINE ELTERN

SPASS

GEMEINSAMES
ÜBERNACHTEN

DISCO AM
ABEND

ZEIT ZUM
SPIELEN

SKIFAHREN

Gemeinsames Erleben auf der Piste



Schulskikurs am MBG

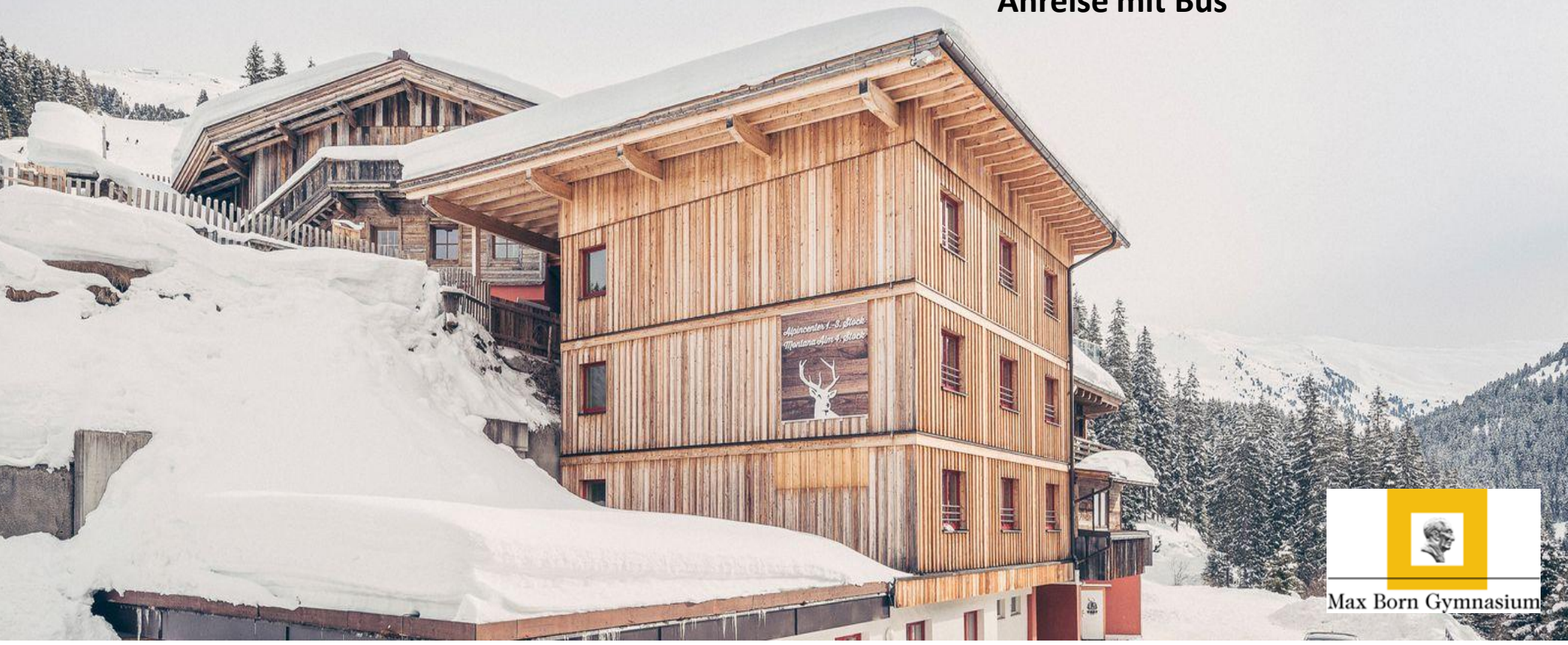
Das Alpincenter in Hochfügen

1500 m Höhe;

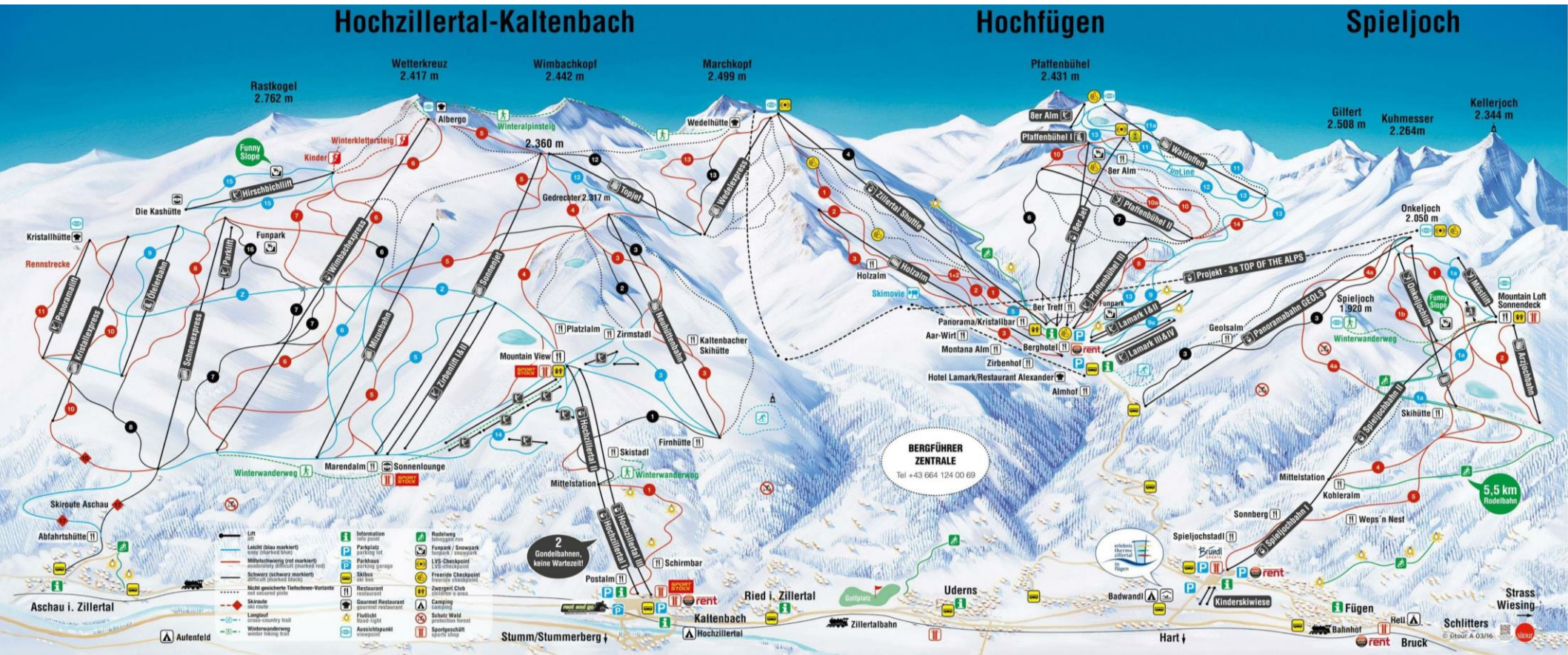
mitten im Skigebiet;

Piste direkt vor der Haustür;

Anreise mit Bus



Schulskikurs am MBG



Schulskikurs am MBG



**Zimmer für 8 – 12 Schüler
mit WC und Dusche**

Schulskikurs am MBG



**Aufenthaltsräume mit Tischtennis
und Tischfußball**

Schulskikurs am MBG



Skilager II alle 8. Klassen Mo - Fr 11.03. – 15.03.24

Schulskikurs am MBG

Alpin Skifahrer

Alpin Ski-Anfänger

(evtl. Alternativgruppe)

Schulskikurs am MBG

Alpin Skifahrer

Alpin Ski-Anfänger

(evtl. Alternativgruppe)



Schulskikurs am MBG

WAS? WANN?

Informationsbrief

mit Anmeldeformular und Überweisungsaufruf (Ende September)

Geld für Skipass/Aktivitäten (später)

Schulskikurs am MBG

BEI FRAGEN

Allgemeine Fragen:

Zuständig Frau Holleitner

Unter MS Teams oder in einer Sprechstunde.

Fragen zum speziellen Skilager:

Zuständig die/der jeweilige Skilagerleiter/in

Pubertät

Was tun – wenn Erziehung nicht mehr funktioniert ?

1. **Blick auf die Pubertät heute**
2. **Eltern erleben ihre zweite Pubertät**
3. **Entwicklungspsychologische Fakten:**
 - ❖ Den eigenen Körper akzeptieren
 - ❖ Veränderungen im Gehirn
 - ❖ Loslösung von den Eltern
 - ❖ Bedeutung der Gleichaltrigen
 - ❖ Suche nach eigenen Werten

Pubertät

Was tun – wenn Erziehung nicht mehr funktioniert ?

4. Pubertierende brauchen Beziehung und Orientierung

5. Klassische Konflikte

- ❖ Alkohol
- ❖ Medien
- ❖ Schule und Leistungsprobleme
- ❖ Konsumwünsche
- ❖ Kleidung und Aussehen

6. Risiken und Chancen – und was können Eltern tun?

Blick auf die Pubertät heute

- Eine „schreckliche“ Zeit ? „Unlust, erwachsen zu werden“ ?
- Elternsein wird extrem schwierig ? – Eltern werden peinlich - Machtkämpfe – scheiternde Kommunikation – Türeenschlagen – Respektlosigkeit
Grenzüberschreitungen – null Bock – Frustrationen – normaler Wahnsinn – keine Disziplin: nur noch Freiheit ! - unglaubliche Unordnung etc.
- Gefühlsüberschwang und depressive Löcher –
chronische Faulheit und Lethargie

Blick auf die Pubertät heute

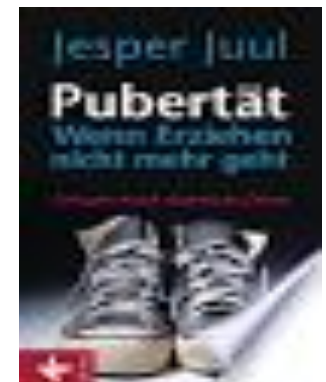
- **Hohe Risikobereitschaft - Selbstgefährdung**

„Das Verhalten des Pubertierenden ist nicht der Ausdruck Ihrer Erziehungsfehler, sondern Ausdruck einer **Entwicklungsphase**, die auch wieder vorüber geht – irgendwann, nach zwei bis drei Jahren wird aus dem „reißenden ein gemächlich dahinfließender Strom“.

Jan-Uwe Rogge

Jesper Juul: Pubertät: Wenn Erziehen nicht mehr geht – Gelassen durch stürmische Zeiten

Mutter-Vater-Kind Idylle ist endgültig vorbei.



Und früher ?

- **Ägyptischer Priester** vor 4000 Jahren: Mit unserer Welt ist es in den letzten Jahren bergab gegangen. Die Kinder hören nicht mehr auf ihre Eltern. Das Ende der Welt ist nahe.
- **Babylonische Tontafel** vor 3000 Jahren: Die heutige Jugend ist von Grund auf verdorben, sie ist böse, gottlos und faul. Sie wird niemals so sein wie die Jugend vorher, es wird ihr niemals gelingen, unsere Kultur zu erhalten.
- **Hesiod, 700 v. Chr.:** Ich habe keine Hoffnung mehr für die Zukunft unseres Volkes, wenn sie von der leichtfertigen Jugend von heute abhängig sein soll. Als ich noch jung war, lehrte man uns gutes Benehmen und Respekt vor den Eltern. Aber die Jugend von heute will alles besser wissen.
- **Sokrates:** Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten soll. Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten. Sie widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft, legen die Beine übereinander und tyrannisieren die Lehrer.
- **Ein Schulmeister, 18. Jhdt. :** Der Sittenverderb unserer heutigen Jugend ist so groß, dass ich es unmöglich länger bei derselben aushalten kann.

und in anderen Kulturen ..

- Im vorindustriellen Zeitalter gab es nur eine sehr kurze Übergangszeit zwischen Kindheit und Erwachsenenalter.
- Es gab abgegrenzte, wenige Tage dauernde Initiationsriten. (räumliche Isolation, Abgeben aller Kleidung, Schneiden der Haare etc.) → kollektives Feiern
- Oft auch brutale und schmerzhaftes Rituale (Mut beweisen und Stärke) in archaischen Kulturen
- Einführung von neuen Rechten und Pflichten

Heutzutage lange Pflichtschulzeiten und weit nach hinten verschobener **sehr langsamer Eintritt ins Erwachsenenalter.**

Eltern erleben ihre zweite Pubertät

- Die **ganze Familienstruktur verändert sich** – auch eine Ehe und Partnerschaft steht vor neuen Herausforderungen → Umgestaltung aller Beziehungen in der Familie

Eltern erleben ihre zweite Pubertät

- Die **ganze Familienstruktur verändert sich** – auch eine Ehe und Partnerschaft steht vor neuen Herausforderungen → Umgestaltung aller Beziehungen in der Familie
 - **Loslassen** ist eine schwierige Aufgabe : Das Haus wird leer – Trennungen stehen bevor – Realisieren des eigenen Älterwerdens
 - Pubertät der Kinder heißt auch **in einen eigenen Spiegel schauen**: der eigenen Pubertät wieder begegnen – geglückte oder misslungene Lebensprojekte hinterfragen ?
 - Auch Eltern stehen vor der Aufgabe, **neue Perspektiven für sich** zu entwickeln. („Midlife-Crisis“, Grenzen der eigenen Leistungsfähigkeit, neue Perspektiven für die Partnerschaft)
- **Wir müssen unsere Kinder auf ihre Zukunft und nicht auf unsere Vergangenheit vorbereiten.**

Entwicklungspsychologische Fakten

Adoleszenz und Pubertät

„Jugend“, „Pubertät“ und „Adoleszenz“ stellen keine klar abgrenzbaren Altersphasen dar, sondern weisen auf unterschiedliche Forschungstraditionen und Betrachtungsperspektiven hin.

„Soziologen sprechen von der Jugend,
Psychologen von der Adoleszenz und
Biologen von der Pubertät.“
(Nach Fend 2000)

Körperliche Entwicklung

- Wachstumsschub
- Ausreifung der Geschlechtsorgane
- Ausreifung der sekundären Geschlechtsmerkmale
- Veränderung der Körperproportionen
- Veränderungen der Stimme / Stimmbruch
- Hormonelle Umstellung

Entwicklungsaufgaben nach Havinghurst

Akzeptieren des eigenen Körpers

- Vergleich mit anderen
und oft dem Mythos eines Schönheitsideals
Diskrepanz führt oft zu Wut, Verzweiflung und
Resignation.
- Angebliche Norm-Abweichungen verunsichern
Jugendliche :
Knapp die Hälfte der Mädchen
und rund 60 Prozent der Jungen in Deutschland
fühlen sich wohl in ihrem Körper.
- **Zu dick** findet sich **jedes vierte Mädchen**
und **jeder achte Junge** zwischen 14 und 17 Jahren.
(Studie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung vom 24.10.06)

Übernahme der weiblichen und männlichen Rollen

- In der **Präadoleszenz** beginnt eine deutliche Trennung zwischen Mädchen und Jungen (vgl. 5. Klassen)
- Ab 14 / 16 Jahren: Männlichkeit und Weiblichkeit zeigen sich ausgeprägt im Verhalten.
- **Sexuelle Identitätsfindung** ist ein sehr komplexer seelischer Prozess: Heikle Fragen werden seltener im Gespräch mit Erwachsenen thematisiert, viele Informationen kommen aus dem Internet und den Medien.
- Trotz umfangreicher Kenntnisse über praktische Aspekte von Sexualität hat das **Wissen über den eigenen Körper** ebenso wenig zugenommen wie die sexuellen Aktivitäten heutiger Jugendlicher. Jugendliche haben heute im Vergleich zum Jahr 2000 den **ersten Geschlechtsverkehr** sogar eher später.
- „Schwul“ ist tendenziell immer noch ein Schimpfwort und sehr schwierig, weil → deutliche Normabweichung.

Unabhängigkeit von den Eltern

- Zentrale Aufgabe: emotionale Loslösung → Autonomieentwicklung – Unabhängigkeit „beweisen“
- sich wehren – schockieren – provozieren
- Abwechselnd mit überraschend anklammerndem Verhalten
- Kritisch-reflexives Denken verursacht eine Entthronung der Eltern
- Infragestellung der Werteorientierung

Orientierung an der Peer-Group

Freundeskreis sind in dieser

Phase von großer Wichtigkeit !

Größter Wunsch:

Zeit mit Freunden verbringen!!

Sich in der Gruppe stark fühlen

Teilen von Interessen, Problemen, Ängsten

Erfahren von Konkurrenz und Rivalität

Neue Sicherheiten finden – Hilfe bei der
Bewältigung von Entwicklungsaufgaben

**Jugendliche brauchen Freiräume ohne
elterliche Kontrolle.**

Emotionalität

- Liebevollen Gefühle werden von den Eltern abgezogen
- Heftige Gefühle in Freundschaften und in den „ersten Lieben“
- Bei Jungen : viel Körperlichkeit
- Bei Mädchen : viel gefühlvolle Zuneigung

Mit autoritärem Auftreten, mit Brüllen, Befehlen und Kommandieren kommen wir nicht weit !

Wie „erwachsen“ sind wir Erwachsenen?

- Gewaltige ungelöste Probleme weltweit
- Umweltzerstörung, Klimawandel, Bevölkerungswachstum
- Kriege und Terrorismus etc. pp.
- Genügend Themen, wo auch die Erwachsenen nicht recht weiter wissen
- Jugendliche stellen uns in Frage: Wofür stehst Du?
Für welche Werte lebst Du ?
- Unsere Kinder werden es nicht ohne weiteres mehr besser haben.
- Unsere Geschichten über „früher“ helfen ihnen oft wenig.
- Wir müssen uns auch Geschichten über eine lebenswerte Zukunft und den Weg dorthin einfallen lassen

Wie können wir erwachsen sein vorleben?

- Es geht nicht darum, was wir „predigen“, sondern **was wir vorleben:**
- Ungereimtheiten, Selbstbetrug und Widersprüche bleiben nicht mehr unbemerkt. Auf der Suche nach tragfähigen Selbstbildern bleiben wir **Vorbild.**
- **Gefahr:** Verlust der wechselseitigen Anerkennung und des respektvollen Umgangs
- Es ist im Angesicht von Schummeleien, Vermeidungsstrategien, Ausweichverhalten, nervtötende Sprachlosigkeit gepaart mit unübertroffener Muffigkeit oder mit mehr oder weniger aggressivem Verhalten schwer, den **Vorsprung reifer Verhaltenskontrolle und Souveränität nicht aufzugeben !**

Büchlein eines 17 - jährigen

- **Warum wir Kinder keinen Bock haben Tyrannen zu werden – oder Die Abschaffung der Missverständnisse**

„Viele Eltern wissen nicht, wie sie mit uns reden sollen. Sie verzweifeln. Dabei müssen Eltern sich gar nicht mit Händen und Füßen verständigen, um Kontakt zur Spezies Teenager aufzunehmen... wenn Mama und Papa uns über Drogen oder Sex aufklären wollen, kommen wir uns leicht wie ein Mathematikprofessor vor, der sich von einem ABC-Schützen Grundrechenarten erklären lässt.“



„Klar - Eltern müssen mit ihren Kindern reden.

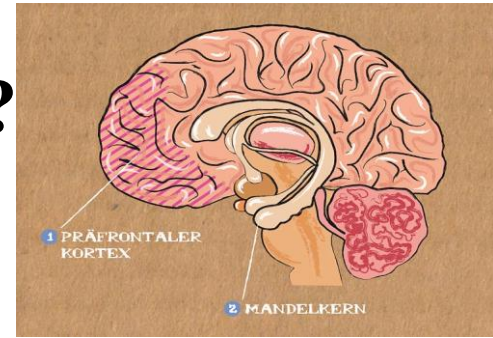
Auch über intime oder unangenehme Themen.

Nur sollten Mama und Papa nicht immer versuchen die Dinge so sanft und scheinbar leicht verständlich zu verpacken, hinter jedem Wort aber eine große Portion Misstrauen zu verstecken.

Stattdessen könnten sie von ihren eigenen Erfahrungen erzählen, was viel persönlicher und weniger belehrend ist. Das klappt bei jedem Thema, ob Alkohol, Sex oder Freundschaften.“

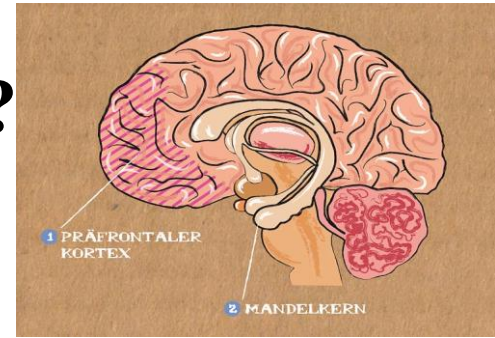
**Offenheit ist also das
Zauberwort.**

Was geschieht im Gehirn der Pubertierenden ?



- Gewaltige Veränderungen im Gehirn
- Gehirnforscher erkunden die neurologischen Grundlagen jugendlichen Leichtsinns → zwischen 15 und 17 Jahren ergeben sich völlig chaotische, wenig synchronisierte Ausschläge im MEG (Magnetenzephalograph)
- Manche psychischen Erkrankungen treten verstärkt in der Pubertät auf – das Gehirn ist sehr verletzlich !
- Anatomische Runderneuerung im Gehirn !
Bilder von jugendlichen Gehirnen gleichen einer „Baustelle“.
- Bei einem Ausleseverfahren sterben 30.000 Nervenverbindungen wieder ab: „Use it or lose it!“

Was geschieht im Gehirn der Pubertierenden ?



•Manche Gehirnforscher werden durchaus moralisch: „Wollt Ihr Eure **Gehirne** durch Sport **zur Reifung bringen**, durch das Spielen eines Musikinstruments, durch das Lösen mathematischer Aufgaben oder indem ihr auf der Couch liegt und surft oder Fernsehen schaut?“

•Die obersten Kommandoellen im **präfrontalen Cortex** brauchen besonders lange, bis sie nach gereift sind → Stirnhirn: Selbstkontrolle → braucht besonders viel Zeit ! (bis über das 20.Lbj. hinaus)

Kritisches Elternverhalten

- **Teufelskreis Kontrolle** – allzu eng bindende Eltern („Wir müssen mal wieder was für die Schule tun. Wir haben wohl Liebeskummer?“)
- **Zu frühe Verselbstständigung** – ausstoßende Eltern
- **Auseinandersetzungen werden komplett vermieden.** Resignation – Enttäuschung – Überforderung. Sie kommen als Eltern nicht darum herum, auch sinnlose Auseinandersetzungen zu führen, weil es häufig ums Streiten geht, nicht um die Inhalte.
- **Erwachsene halten es nicht aus, entidealisiert zu werden** und gehen zum Gegenangriff über.
- Provokationen werden allzu persönlich genommen.

Was hilft ? Gebote und Verbote für Eltern :

- Versuchen Sie nicht jugendlicher zu sein als die Jugendlichen. Es hilft Ihnen nicht! Jugendliche achten „**richtige**“ **Erwachsene** mehr, sie wollen keine Eltern als Freunde und Freundinnen.
- Seien Sie erwachsen, auch wenn Sie dafür Provokationen ernten. **Provokationen respektvoll zu beantworten** ist die große Kunst! Bleiben Sie selbst höflich. (Stellen Sie sich vor, Sie werden gefilmt – können Sie Ihr eigenes Verhalten gelassen später anschauen?)

Was hilft ? Gebote und Verbote für Eltern :

- **Stellen Sie immer wieder Kontakt her !** Nistens Sie sich im Hinterkopf Ihrer Kinder als wohlmeinende Stimme ein.
- Was zählt ist jetzt **Beziehung** noch **viel mehr als Erziehung!** Eltern bleiben gerade auch in der Pubertät wichtige Modelle, Vorbilder und Sparringspartner, auch wenn sich die Jugendlichen zeitweilig massiv von Ihnen absetzen möchten.
- Drängen Sie sich nicht auf, aber **stehen Sie zur Verfügung**
– Gespräche gelingen oft besser nebenbei, im Auto, beim Einkaufen, beim Spaziergang mit dem Hund etc. !

Fortsetzung: Was Eltern noch bedeuten

- **Hören Sie gut zu**, zeigen Sie Respekt und Interesse - lassen Sie die Jugendlichen nach Möglichkeit mitentscheiden. Halten Sie Widerspruch gelassen aus.
- **Sprechen Sie „normal“**, ohne selbst zu jammern und zu „nörgeln“.
- **Stellen Sie Jugendliche NIE bloß**, sie sind ausgesprochen verletzlich. Ironie trifft eine labile Seele besonders hart.
- **Unterstellen Sie** einfach weiterhin, **dass Sie wichtig sind** für Ihre Tochter / Ihren Sohn, auch wenn es manchmal anders zu sein scheint.

Fortsetzung: Was Eltern noch bedeuten

- Lassen Sie sich **nicht** – und schon gar nicht unangemeldet – **an Orten blicken, die Jugendliche für sich reserviert haben.**
- **Trauen Sie Jugendlichen etwas zu** – fordern Sie sie.
- **Zeigen Sie Ihre Liebe und Unterstützung** – unabhängig vom „Wohlverhalten“. Die Pubertät bietet auch ganz besondere kreative Chancen → Entwicklungschancen für die ganze Familie.
- Sprechen Sie mit Eltern, die die Pubertät ihrer Kinder schon hinter sich haben. **Bleiben Sie nicht allein mit ungelösten Fragen.**

PUBERTÄT BEENDEN



Please wait